

Große kleine Welt

Tauchende U-Boote im Freibad Unterhaching – dies und viele andere Attraktionen gab es bei den Modellbautagen in der und um die Hachinga-Halle zu sehen.

VON KATHRIN KOHNKE

Unterhaching – Etwa 2000 Besucher, laut Mitorganisator Peter Erwig, ließen sich von Modellen zu Wasser, zu Luft und zu Land begeistern. Viele Familien nutzten das schöne Wetter zu einem Besuch.

Mittlerweile haben sich die Modellbautage zu einer der größten Ausstellungen im Münchner Raum gemausert. Schon zu Beginn trafen interessierte Fans in der Halle ein. Auf großen Tischen präsentierten die Akteure Flugzeug-, Gelände- und Schiffsmodelle. Seit 2017 sind auch die Eisenbahn-Modellbauer dabei. Sie waren mit Anlagen der Spurweiten H0 (1:87), N (1:160) und Z (1:220), der Kleinsten, gekommen.

Per Live-Bild in den Führerstand

Viel Herzblut steckt da in jedem Detail. Das beweist die sehenswerte Koffieranlage des Münchners Alois Forstner. Der findige Modellbauer installierte in einem TFE-Ausichtswagen eine Funkkamera, kaum fingernagelgroß. Sie überträgt das aufgenommene Livebild auf einen Monitor. Der Betrachter hat so den Eindruck, selbst im Führerstand der Lok zu sein. Das begeisterte gerade Kinder, die vergnügt „mitfahren“.

Mit Pinzette und Lupe schuf Forstner eine perfekte



Wie im Lande Liliput mag sich wohl Laurin (4) aus Harlaching fühlen. Ganz vertieft betrachtet der Bub die Schiffsmodelle im Freibad-Becken nahe der Hachinga-Halle.

FOTOS: KATHRIN KOHNKE



Was Reinhard Reichert baut, funktioniert auch, so wie dieser Raupenkran. Mit seinen Modellen ist der 74-Jährige auch in Norwegen, Schweden und England auf Tour.



Es wurde gefachsimpelt und fotografiert: In der Hachinga-Halle hatten die Modellbauer ihre kostbaren Schätze ausgebreitet.

Idylle mit Drehscheibe, Betriebswerk und Ortschaft. Inspiriert hat ihn die Karwendelbahn von Garmisch-Partenkirchen nach Innsbruck.

Nur ein paar Schritte weiter sind Flugzeuge und Modellschiffe aufgebaut. Schmuckstücke. Hier präsentiert der Münchner Schiffsmodellclub Olympic Delphin '72 die Flotte von Kolumbus: die Santa Maria, Niña und Pinta – wunderschöne Holzkonstruktionen. „Sie werden aber nicht ins Wasser gelassen, die haben fast Museumsqualität“, erläutert Mitorganisator Peter Erwig. Er ist bei den Unterhachinger Parkseeskippern, die an diesem Tag stark vertreten sind. „Mehr als 200 Schiffsmodelle sind insgesamt dabei“, so Erwig.

Modell-Schlepper zieht 300 Kilo

Aber auch Funktionsmodellbauer sind gekommen. Reinhard Reichert (74) aus Feldkirchen ist einer von ihnen. Bei einem Arbeitsunfall verlor der gelernte Maschinenschlosser zwei Finger. „Deshalb heiße ich hier nur Drei-Finger-Schrotti“, sagt er kernig. Seine Modelle sind wahrlich kein Schrott, sondern funktionieren alle. Sein größter Raupenkran ist 5,40 Meter hoch – „liegt aber zerlegt auf dem Speicher“, sagt Reichert. Aber sein Abschleppwagenmodell ist heute dabei, zieht glatt 300 Kilo.

Draußen vor der Halle rattern derweil kleine Panzer, machen Mini-Motorräder flotte Wheelies, tuckern Frachtschiffe im Freibadbecken um die Gunst der vielen Besucher. Es war der bereits sechste Modellbautag des Kulturamtes Unterhaching.